



# BERNHARD SEIDENATH

CSU 

Für das Dachauer Land  
im Landtag

## Pressemitteilung

Freitag 24. September 2016

**Tiefe Trauer um Max Mannheimer – Seidenath: „Schwerer Verlust für die Gedenk- und Erinnerungsarbeit in Dachau – ‚Nie wieder‘ ist sein Vermächtnis und Auftrag an uns alle“**



*Das Foto zeigt Bernhard Seidenath mit dem heute verstorbenen Max Mannheimer im Dezember 2011 bei der Vorstellung des Buchs "Geboren im KZ" von Eva Gruberova und Helmut Zeller.*

„Uns alle erfüllt eine tiefe Trauer um Max Mannheimer. Mit Max Mannheimer haben wir in Dachau die Stütze und Gallionsfigur unserer Gedenk- und Erinnerungsarbeit verloren. Max Mannheimer war einer der letzten Zeitzeugen, der über die unvorstellbaren Gräueltaten der Nazi-Gewaltherrschaft aus eigener Anschauung berichten konnte. Sein Tod ist ein schwerer Verlust, der die Gedenk- und Erinnerungsarbeit in und für Dachau verändern wird. Sie wird schwieriger werden, da mit Max Mannheimer die Authentizität eines Zeitzeugen gegangen ist“, erklärte Bernhard Seidenath, Stimmkreisabgeordneter für den Landkreis Dachau im Bayerischen Landtag, heute in Dachau.

„Wir verneigen uns in dieser Stunde vor einer wunderbaren Persönlichkeit, aber auch in Hochachtung vor der Kraft, mit der Max Mannheimer den Nachgeborenen über die von ihm erlebten unmenschlichen Leiden wieder und immer wieder berichtet hat. Was bleibt, sind seine Bücher und seine Interviews, die seine Erlebnisse weiter tragen werden. In Erinnerung bleiben wird zudem und vor allem seine Mahnung an uns alle, dafür verantwortlich zu sein, dass sich Vergleichbares nie wiederholt. Dies ist sein Vermächtnis, nach dem sich auch künftig alle Politik ausrichten muss: im Landkreis Dachau, im

Freistaat Bayern, in der Bundesrepublik Deutschland, ja letztlich in Europa“, erklärte Seidenath und fügte hinzu: „Dieser sein Auftrag an uns alle bleibt bestehen. Er ist unsterblich.“